

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Erneuerung der Microsoft-Lizenzierung und -Wartung für die Bürokommunikationsarbeitsplätze und Server der Stadtverwaltung; Verpflichtungskredit****1. Worum es geht**

Mit SRB 2015-495 vom 12. November 2015 wurden für die Jahre 2016 bis 2018 die Microsoft-Lizenzen für Clients (Arbeitsplatzcomputer) und mit GRB 2015-817 vom 20. Mai 2015 die Microsoft-Lizenzen für Server von Juni 2015 bis Mai 2018 bewilligt. Um die Zeitperioden der Lizenzierungen für Clients und Server in Einklang zu bringen, konnten die Server-Lizenzen ausnahmsweise um ein halbes Jahr verlängert werden. Somit laufen Ende 2018 die beiden Lizenzierungs- und Wartungsverträge für die Microsoft-Software auf den Clients und Servern der Stadtverwaltung aus.

Mit vorliegendem Antrag wird dem Stadtrat für die Weiterführung der Software-Lizenzierung und -Wartung während der Jahre 2019 bis 2021 ein Verpflichtungskredit von total 3,568 Mio. Franken beantragt (jährliche Kosten von Fr. 1 189 175.67). Die dreijährige Vertragsdauer entspricht dem Microsoft-Standard und ermöglicht, dass die Stadt von den vorteilhaften Konditionen des Rahmenvertrags zwischen der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) und Microsoft profitieren kann.

2. Ausgangslage

Bestandteil des vorliegenden Antrags an den Stadtrat ist die Erneuerung der Software-Lizenzierung und -Wartung für Microsoft-Produkte.

2.1 Microsoft Lizenzierung ist bis mindestens 2021 sicherzustellen

Die SIK, eine interkantonale gesamtschweizerische Organisation, in der die Informatikorganisationen der öffentlichen Verwaltungen des Bundes, der Kantone, von Gemeinden und des Fürstentums Liechtensteins zusammengeschlossen sind, hat mit der Firma Microsoft einen Rahmenvertrag mit vorteilhaften Konditionen abgeschlossen. Neu sieht das Lizenzmodell von Microsoft vor, dass Lizenz- und Wartungsverträge nur mehr für die Dauer von drei Jahren vereinbart werden können. Dies hat zur Folge, dass die Software-Wartung für die Jahre 2019 bis 2021 infolge auslaufender Verträge bereits auf Anfang 2019 beschafft werden muss.

Mit dem Lizenzierungs- und Wartungsvertrag sichert sich die Stadt einerseits die weiterführende Nutzung der eingesetzten Software-Produkte (lizenzrechtlich aktueller Stand). Andererseits gewährleistet der Wartungsvertrag die Erhaltung der Betriebssicherheit durch stetige Aktualisierung der Plattform für die folgenden drei Jahre.

2.2 Bezug zum laufenden Projekt Potenzialanalyse Open Source Software (POTOSS)

Mit SRB 2015-494, Ziffer 4 vom 12. November 2015 hat der Stadtrat der Verwaltung den Auftrag erteilt, eine Ablösungsstrategie von Microsoft- und Citrix-Produkten zu erarbeiten. Die Verwaltung hat daraufhin das Projekt POTOSS gestartet. Hierfür hat der Stadtrat mit SRB 2016-380 vom 18. August 2016 einen Nachkredit zum Globalbudget 2016 der Informatikdienste bewilligt und von den Folgekosten im Globalbudget 2017 Kenntnis genommen.

Das Projekt POTOSS wurde in der Folge zusammen mit der Firma Adfinis SyGroup AG gestartet und bearbeitet aktuell die verschiedenen Pilotprojekte. Wegen internen und externen Ressourcenengpässen und aufgrund der hohen Komplexität konnte der angestrebte Endtermin per Ende März 2018 nicht eingehalten werden. Der Projektendtermin musste um rund sechs Monate auf Ende September 2018 verschoben werden. Die Erkenntnisse hinsichtlich einer möglichen Umstellung von proprietärer Software auf Open Source Software liegen demnach erst im Herbst 2018 vor. Die vorberatende Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt wurde über diese Entwicklung anlässlich ihrer Sitzung vom 26. Februar 2018 in Kenntnis gesetzt. Die Erkenntnisse des laufenden Projekts POTOSS werden dem Stadtrat in einem separaten Antrag zur Kenntnis gebracht.

2.3 Ausschreibung der Microsoft Lizenzen unabhängig vom Projekt POTOSS nötig

Mit dem laufenden Projekt POTOSS lässt der Stadtrat durch die Informatikdienste prüfen, welche proprietären Produkte mit Open Source Software (OSS) ersetzt werden könnten. Tiefgreifende Umstellungen – wie der Ersatz der Büroautomationssoftware in der gesamten Stadtverwaltung durch OSS-Produkte – nehmen in dieser Grössenordnung mehrere Jahre für die Planung und die Umsetzung in Anspruch. Ein Ersatz von Microsoft-Produkten per 1. Januar 2019 ist aufgrund der Tragweite und Komplexität nicht möglich. Dies zeigen nicht zuletzt die im Rahmen des Projekts POTOSS bereits erfolgten Arbeiten. Die Vorgabe aus SRB 2015-494, Ziffer 5, wonach die nächste Ausschreibung funktional und ohne Vorgabe von Produkten (also «Microsoft-frei») durchzuführen sei, kann somit nicht eingehalten werden. Die im März/April 2018 durchgeführte offene Ausschreibung basierte vor diesem Hintergrund auf den bestehend lizenzierten Produkten.

3. Termine

Für die Erneuerung der Software-Wartung sind folgende Termine massgebend:

Beschaffung	Termine
Öffentliche Ausschreibung	März/April 2018
Abschluss Beschaffungsprozess	November 2018
Sicherstellung Wartung/der korrekten Lizenzierung	Januar 2019

4. Kosten und Finanzierung

Wie unter Ziffer 2.1 erwähnt, können mit Microsoft nur noch Wartungsverträge über eine Dauer von drei Jahren abgeschlossen werden. Daher werden die Kosten für die Jahre 2019 bis 2021 ausgewiesen.

	2019	2020	2021	Total
Kosten für die Software Wartung in Fr. inkl. MwSt.	1 189 175. 67	1 189 175. 67	1 189 175. 67	3 567 527.00

Dem Stadtrat wird mit diesem Antrag ein Verpflichtungskredit für die Wartungskosten der Jahre 2019 – 2021 in der Höhe von 3,568 Mio. Franken beantragt. Die aufgeführten jährlichen Aufwendungen werden über die Erfolgsrechnung der Informatikdienste finanziert. Die Kosten für die Softwarewartung (basierend auf den bis Ende 2018 laufenden aktuellen Verträgen) betragen im Jahr 2017 Fr. 845 615.05. Die Kostensteigerung um Fr. 343 560.62 auf jährlich neu Fr. 1 189 175.67 ist auf den Wechsel von Lizenzierungsarten und auf Mehrlicenzen durch neue Projekte und Anforderungen der Verwaltung zurückzuführen. Der bisherige Wartungsvertrag beinhaltetete bei den Clients noch eine

teilweise gerätebasierte Lizenzierung. Für den nun weiterführenden Vertrag wurde auf eine teurere, benutzerbasierte Lizenz gewechselt. Damit sind zusätzliche, mobile Geräte der städtischen Mitarbeitenden (Smartphones und Tablets), mit welchen auf Daten und Informationen der städtischen Anwendungen zugegriffen werden können, im neuen Wartungsvertrag vollumfänglich enthalten. Würde dieser Wechsel nicht vollzogen, müssten deutlich mehr gerätebasierte Lizenzen beschafft werden, was weit höhere Kosten zur Folge hätte.

Im Verzeichnisdienst von Microsoft Windows Server, dem Active Directory, werden u.a. die Benutzenden geführt. Diese bilden die Grundlage zur Festlegung der Anzahl User-Lizenzen. Seit Anfang 2018 haben die Informatikdienste eine erste Bereinigung durchgeführt um Zahlen für die Ausschreibung (Pflichtenheft) zur Verfügung zu haben. In einer zweiten Bereinigung mit der Verwaltung wurden die Zahlen verfeinert und in die Preisberechnung einbezogen. Die hier aufgezeigten Gesamtkosten von 3,568 Mio. Franken stellen damit die Maximalvariante dar. Die Zeit bis zum geplanten Vertragsabschluss im November 2018 soll genutzt werden, um in Rücksprache mit den stadinternen Nutzerinnen und Nutzern weitere Bereinigungen vorzunehmen und Einsparungen zu realisieren. Diese Arbeiten sind zeit- und ressourcenaufwändig.

Antrag

1. Für die Verlängerung der Software-Wartung von Microsoft-Produkten mit einer Laufzeit von drei Jahren (2019 bis 2021) genehmigt der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von Fr. 3 567 527.00, wobei die jährlichen Kosten zulasten des Globalbudgets der Informatikdienste gehen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 37 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) und Artikel 70 des Reglements vom 16. Mai 2004 über die politischen Rechte (RPR; SSSB 141.1).

Bern, 30. Mai 2018

Der Gemeinderat